

AUF RUF

AN DIE WAHRHEITS- UND FREIHEITSLIEBENDEN MENSCHEN IN ALLER WELT

In diesen Tagen trifft sich die sportbegeisterte Jugend aus allen Ländern der Erde wieder einmal zum internationalen Wettkampf im Zeichen edler olympischer Tradition. Über den jetzigen olympischen Wettspielen in München, die fern von internationalen Streitfragen und ideologischen Differenzen vor Zuschauern aus der ganzen Welt ausgetragen werden sollen, schweben jedoch unsichtbar Wolken knisternder Spannung. Davon zeugt schon die Tatsache, daß man sich zu der höchst ungewöhnlichen Maßnahme bemüht hat, alle Austragungsorte der Wettkämpfe dieses Mal durch sogenannte Bannmeilen hermetisch abzuriegeln. Vorausgegangen waren lautstarke Befürchtungen und Warnungen vor möglichen Störaktionen mit nachdrücklichen Forderungen nach gründlicher Absicherung des „olympischen Friedens“.

Die Sorge um einen würdigen Verlauf dieses traditionellen Welttreffens ist wohl verständlich und gerechtfertigt. Nachdem es jedoch internationale und ideologische Konflikte schon immer in der Welt gegeben hat, drängt sich von selbst die Frage auf, warum gerade bei dieser Olympiade es soviel panische Angst vor Störungen auf der einen Seite, und derart hektischer Eifer nach Schutzmaßnahmen auf der anderen gibt.

Der Grund hierfür ist unschwer zu erraten: noch zu keiner Zeit der Geschichte war die Welt durch mutwillige Gewalt derart tief gespalten und die Menschheit vor eine so schicksalsträchtige Alternative gestellt wie in unserer Zeit. Heute geht es nämlich nicht mehr um landläufige internationale Konflikte und nicht bloß um schlichte, „ideologische“ Differenzen. Was jetzt auf dem Spiele steht, sind bereits die elementaren ethischen Grundsätze menschlichen Daseins und internationalen Zusammenlebens überhaupt.

Im Hintergrund der olympischen Spiele 1972 erhebt sich darum trotz aller Entspannungsgauklerei und heuchlerischer Friedensschalmeien bedrohlich der Schatten eines globalen Entscheidungskampfes um fundamentale Prinzipien, wobei es darum geht, Wahrheit, Freiheit und Fortschritt gegen Betrug und Sklaverei abzusichern und zum Siege zu verhelfen, was auch über Gedeih oder Verderb kommender Generationen zu entscheiden hat.

Wenn es heute in einem Großteil der Welt Diktaturen und Machthaber gibt, welche die Stimme der Wahrheit und Freiheit fürchten müssen und erstickt wissen wollen, so liefern sie damit selber den Beweis, daß ihre Herrschaft in Wirklichkeit auf Gewalt und Betrug aufgebaut ist und zusammenzubrechen droht, sobald die Menschen und Völker innerhalb wie außerhalb ihres Machtbereiches die Wahrheit erkannt und der unbändige Freiheitsdrang der Unterjochten unaufhaltsam geworden ist. So erklärt sich auch, warum diese modernen Despoten immer wieder in die Rolle des Wolfes im Schafspelz Zuflucht nehmen, aus vollem Halse „Haltet den Dieb!“ schreien und der Weltöffentlichkeit kaltschnäuzig weiszumachen suchen, daß eigentlich der Ermordete schuld sei, obzwar in Wirklichkeit sie selbst die Räuber und die Mörder waren.

Kein Frevel gegen die völkerverbindende olympische Idee ist es darum, sondern nur ein daraus resultierendes Gebot der Stunde, wenn Wortführer versklavter Völker den vorliegenden Appell an Teilnehmer und Gäste der Olympiade richten, mit der Aufforderung, es nicht beim Erlöschen der olympischen Flamme bewenden zu lassen, vielmehr die Fackel der Wahrheit von hier nach Hause zu tragen, auf daß die freien Völker ihre Freiheit bewahren und den Unterjochten den Rückhalt bieten, damit sie die Ketten menschenunwürdiger Sklaverei eines Tages abschütteln können.

Wir, berufene Sprecher unterdrückter Völker im sowjetrussischem Machtbereich, zusammengeschlossen im ABN, denken nicht daran, bei der westlichen Welt um Befreiung zu betteln, einen neuen Weltkrieg oder gar eine atomare Katastrophe heraufzubeschwören, die den Untergang für alle bedeuten würde. Was wir aber von der freien Welt und ihren verantwortlichen Regierungen mit Fug und Recht verlangen können, ist vor allem mit jedem Beistand zur Konsolidierung des Moskauer Kolonialimperiums aufzuhören und seiner Weltaggression nicht weiter den Weg zu ebnen. Wir wollen den westlichen Demokratien in ihrem ureigenen Interesse nahelegen, der kommunistischen Infiltration endlich entschlossen Einhalt zu gebieten und heuchlerischen Machenschaften des bolschewistischen Imperialismus nicht weiter auf dem Leim zu gehen. Unsere Völker sind gegen jede kommunistische Infamie aus bitterer eigener Erfahrung schon längst gefeit. Weite Kreise der freien Welt jedoch und insbesondere deren unaufgeklärte und verwöhnte Jugend, der es an Erfahrungen mit der bolschewistischen Wirklichkeit fehlt, sind jedoch für die kommunistische Fangpropaganda in bedenklichem Masse anfällig.

Wenn die Demokratien hier weiterhin die Zügel schleifen lassen und Narrenfreiheit praktizieren, so schaufeln sie paradoxerweise im Namen einer falsch verstandenen Demokratie ihr eigenes Grab. Nicht umsonst hieß es schon im alten Rom: „si quis errat, viam monstratote!“ Oder soll die freie Welt an der Wahnidee eines schrankenlos „freien Entfaltung der Persönlichkeit“ und an der Mode einer pauschal „antiautoritären“ Gesellschafts- und staatspolitischen System zugrunde gehen, um unter die bittere „Autorität“ der bolschewistischen Knute zu geraten. Darum, videant consules, noch ehe es zu spät ist.

Darum fordern wir alle wahrheits- und freiheitsliebende Menschen auf: Wenn Ihr nach dem erhebendem Erlebnis dieser Olympiade wieder in der Heimat seid, klärt eure Landsleute darüber auf, daß die Auflehnung unserer Völker und Menschen im düsteren russischen Kolonialimperiums im Wachsen begriffen und deren Kampf gegen die Moskauer Tyrannei nicht erlahmt ist, sondern unaufhaltsam weitergeht und von Tag zu Tag unversöhnlicher wird. Zeugnis davon legen nicht allein immer neue Schauprozesse gegen prominente Intellektuelle und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ab, die man sonst schwer in Nacht und Nebel einkerkern oder zur Gehirnwäsche in psychiatrische Anstalten einweisen könnte, sondern auch Massendeportationen und Verbringung in Konzentrationslager. Zur Rechtfertigung des permanenten Terrors müssen in all solchen Fällen „kleinbürgerlicher Nationalismus“, regimefeindliche Tendenzen und dergleichen mehr herhalten.

Stellt Euch einmal selbst die Frage, was für Lebensverhältnisse in unseren Ländern herrschen mögen, wenn die bolschewistische Herrschaft schon von Anfang an nur durch abschreckende Exekutionen, unmenschliche Kerkerstrafen und gnadenlose Bespitzelung durch Agenten der

Staatssicherheit gehalten werden kann; wenn schon potentielle Gegner des Regimes physisch liquidiert oder hinter Kerkermauern gebracht werden müssen, wenn unzählige Menschen tagtäglich unter Lebensgefahr die Flucht über verminten Grenzen wagen, um dem Höllenleben zu entinnen; wenn schließlich die Angst der dortigen Machthaber vor der Stimme der Wahrheit und Freiheit soweit geht, daß selbst Mannschaften zu internationalen Wettspielen von Agenten der Staatssicherheit bewacht werden müssen, um nicht in die Freiheit abzuspringen und sogar die olympischen Spiele hinter Bannmeilen durchgeführt werden, damit den Sportlern die Wahrheit nicht zu Ohren kommt und sie vom „Bazillus“ der Freiheit nicht infiziert werden! Was für eine „sozialistische Gemeinschaft“ ist es, und mit welcher Berechtigung das russische Völkergefängnis sich den harmlosen Namen „Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“ zugelegt hat, wenn schon der Versuch der darin gezwungenen Völker, aus der Sklaverei auszubrechen oder die ihnen angelegten Fesseln auch nur zu lockern, von Moskau durch brutale militärische Invasion vereitelt, mit Panzern niedergewalzt und im Blut ertränkt wird, wie gestern in Ungarn, in der CSSR und anderwärts und schon seit jeher in der sogenannten Sowjetunion selbst, wo Ukrainer, Baltenvölker, Georgier, Turkestaner, Weißruthen und noch andere mehr gegen ihren Willen unter der Herrschaft Moskaus gehalten und mit brutalen Mitteln russifiziert werden.

Die Weltöffentlichkeit darf die tückische russische Propaganda nicht weiter unwidersprochen lassen und sich ihre doppelzüngige Moral zu eigen machen. Oder sollen die freien Völker der Welt vor der brutalen kommunistischen Aggression z. B. in Vietnam die Augen schließen, die unzähligen Opfer des vietnamesischen Volkes im Kampfe um Erhaltung seiner Freiheit von kommunistischer Gewaltherrschaft ungerührt hinnehmen und dem Gemetzel im kommunistisch besetzten Teil dieses unglückseligen Landes gleichmütig zusehen, andererseits aber das Entrüstungsgeheul der weltweiten kommunistischen Propaganda bereitwillig mitmachen, sobald amerikanische Luftangriffe zur Abwehr der gewalttätigen kommunistischen Eroberung einige Deiche auch nur angekratzt haben!

Die sportbegeisterte Jugend und die zahlreichen Gäste dieser Olympiade sollten sich nicht allein damit zufrieden geben, Teilnehmer und Zuschauer großartiger Wettkämpfe im Glanze des olympischen Feuers gewesen zu sein. Ihre noble Pflicht wäre es, sich jetzt als Fackelträger der Wahrheit zu bewähren, auf daß die Freiheit gerettet und einer besseren Welt von Morgen erhalten bleibt. Hierzu bedarf es der Einsicht, daß das Schlagwort „Friedliche Koexistenz“, beruhend auf dem status quo, als tückische Parole made in Moskau ertlarvt wird, die über kurz oder lang zum Verfall der ganzen Welt unter bolschewistische Herrschaft führt, wenn es dieser weiterhin freigestellt bleibt, den kalten Krieg „ideologisch“ ungehindert und offensiv weiterzuführen, während auf der anderen Seite die freie Demokratische Welt auf jeden Gegenangriff verzichtet, selbst elementare Abwehrmaßnahmen scheut und sich im Namen der Demokratie verpflichtet fühlt, der kommunistischen Infiltration und Menschenverdummung Tür und Tor offen zu halten und allseitigen Beistand zu leisten, was in unsern Tagen bereits zum guten Ton im politischen Leben zu gehören scheint. Wenn das Verhängnis noch in zwölfter Stunde abgewendet werden soll, darf die freie demokratische Welt keinen Tag länger in der Illusion von der Entspannung, beruhend auf einem „Gleichge-

wicht der Kräfte“, verharren, muß sich vielmehr zu einer wirklich realistischen Politik moralischer, politischer, wirtschaftlicher und auch militärischer Überlegenheit durchringen, denn zu keiner Zeit hatte das bewährte Prinzip *si vis pacem para bellum* mehr Geltung als heute. Vorallem aber müßten die Demokratien das eigene Haus von jeglichen Fermenten der Zersetzung zuvor gründlichst reinigen.

Erstmals in der Geschichte sieht sich die Welt von einer Imperialmacht dermaßen bedroht wie heute, da Sowjetrussland, im Gewande der angeblich menschheitsbeglückenden „Proletarischen Weltrevolution“, auf dem Wege ist, im Mittelmeerraum wie im Indischen Ozean, auf Island wie in Afrika Vorherrschaft zu gewinnen. Wenn in dieser Situation die Freiheit noch gerettet und ein Atomkrieg vermieden werden soll, ist es hohe Zeit, daß die vom Bolschewismus unterjochten Völker auf lange Sicht als entscheidende dritte Supermacht erkannt und daß ihnen auch jeder nur mögliche Beistand gewährt wird. Die Alternative zum Atomkrieg bilden somit nicht Abrüstung, Koexistenz und Entspannung, sondern entschlossene Unterstützung des latenten Freiheitsdranges der versklavten Völker. Wenn dieses ungeheure Potential noch nicht zu einer nationalen Befreiungsrevolution im ganzen bolschewistischen Machtbereich geführt hat, so nur weil alle bisherigen Erhebungen und Aufstände von den Despoten im Kreml vor aller Welt ungestraft blutig niedergeschlagen werden durften. Der heutige Trend in der Ostpolitik mancher westlichen Macht nach Verharmlosung der bolschewistischen Schreckensherrschaft, nach Beschwichtigung der Sowjetunion und nach Zementierung des status quo im russischen Kolonialimperiums ist hingegen geeignet, die unterjochten Völker in Resignation zu stürzen, deren Kampfpotential zugunsten der Tyrannei zu isolieren, und somit den Weg für die Weltbeherrschungspläne des Kreml zu ebnen. Diese Pläne werden umso eher in Erfüllung gehen, je leichtfertiger die Freie Welt den status quo sanktioniert und je länger das bisher eroberte Terrain Moskau als ideales Sprungbrett zur Welteroberung überlassen bleibt.

Darum sollten die freien Völker und deren Regierungen den Massensmord und die Verfolgungen der geistigen Schicht der bolschewistisch versklavten Völker nicht länger gleichgültig hinnehmen. Sie müßten statt dessen weltweite Aktionen zur Auflösung der Konzentrationslager, zur Einstellung religiöser Verfolgungen und zur Freilassung von Intellektuellen und Freiheitskämpfern aus bolschewistischen Kerkern durchführen. Zu diesem Zweck sollte in der freien Welt eine Zentrale für psychologische Kriegsführung unter Beteiligung von berufenen Wortführern der unterjochten Völker geschaffen werden, um der perfiden Lügenpropaganda des russischen Imperialismus, angetan mit der Maske des sogenannten Weltkommunismus, vorerst einmal das Handwerk zu legen.

Wir rufen deshalb zum globalen Feldzug für Wahrheit und Freiheit sowie für deren Triumph über Lüge, Niedertracht und Tyrannei auf.

Unser Ziel ist und bleibt: Auflösung des russischen Imperiums in unabhängige nationale Staaten aller unterjochten Völker!

FREIHEIT DEN VÖLKERN! — FREIHEIT DEM MENSCHEN!

**Das Zentral-Komitee
des Anti-Bolschewistischen Blocks der Nationen (ABN)**

Adresse des ABN-Press-Büros in Deutschland: 8 München 80, Zeppelinstr. 67/0, T. 44 10 69

Slava Stetsko, Press Bureau of the Anti-Bolshevik Bloc of Nations (ABN), 8 München 40, Zeppelinstraße 67.
Druck: Dr. J. Herp, 8 München 40, Amalienstr. 67.